

„Kirche muss nah bei den Menschen sein“

Dr. Paul Metzger tritt Amt als Dekan an!

Dr. Paul Metzger ist ab 01. Mai 2022 neuer Dekan im Protestantischen Kirchenbezirk Ludwigshafen. Er übernimmt das Amt in einer schwierigen Zeit für die Kirche. Im Interview spricht er über Herausforderungen, mögliche Lösungen und in welcher Rolle er die evangelische Kirche in Ludwigshafen sieht.

Herr Metzger, Sie sind bislang Gemeindepfarrer in der Pfingstweide. Fällt es Ihnen schwer, hier jetzt nicht mehr als Gemeindepfarrer tätig zu sein?

Ich werde auch weiterhin in der Pfingstweide wirken, denn sie gehört zum Kirchenbezirk. Zudem sieht die Dekan-Stelle vor, dass man zu 30 Prozent in einer Gemeinde tätig ist. Das bleibt nach meinem Amtsantritt die Pfingstweide. Ich fühle mich in der Pfingstweide sehr wohl.

Wie stellen Sie sich die Kirche künftig vor?

Mein Ziel ist eine Kirche für Ludwigshafen, die keine Angst um sich selbst hat. Sie soll fröhlich sein und Gemeinschaft stiften. Die Kirche soll sich für ein gutes Zusammenleben einsetzen und mutig ihre Stimme in der Stadt erheben.

Dietrich Bonhoeffer hat gesagt: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Das finde ich sehr treffend. Die Kirche unterstützt Menschen in Ludwigshafen, unter anderem im Haus der Diakonie, in der Suppenküche, im Café Asyl und in der Kindervesperkirche. Dabei ist es egal, welche Religion oder Konfession die Menschen haben. Es ist auch egal, ob sie an einen Gott glauben oder nicht. Kirche macht Angebote für alle.

Dazu gehört auch die Arbeit am Lutherturm mit Kunst, Kultur und Bildung. Die Kirche soll helfen und dienen, aber nicht herrschen. Sie soll durch ihr Handeln ein Vorbild sein.

Kann die Kirche überhaupt dies alles leisten, obwohl sie immer mehr Mitglieder verliert?

Wir müssen ehrlich sein: Die Kirche wird über weniger Personal und weniger Finanzen verfügen. Jetzt ist leider die Zeit des Rückbaus. Das muss man so hart sagen. Und die Zukunftsaussichten sind auch nicht gerade rosig. Der Kirche steht der Umbruch nicht bevor, sie ist bereits mitten drin. Das ist eine Situation, in der wir Mut und Zuversicht brauchen.

Können Sie das an einem Beispiel deutlich machen?

Ein konkretes Beispiel kann ich aus Ludwigshafen-Nord nennen. Hier gab es vor wenigen Jahren noch sechs Geistliche – jetzt sind wir nur noch zu dritt. Es wird immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer geben. Gleichzeitig soll die Kirche religiöse Grundbedürfnisse erfüllen, darunter Seelsorge und Gottesdienste. Dazu müssen wir nahe bei den Menschen sein. Das können wir aber nur leisten, wenn wir von anderen Aufgaben entlastet werden.

Eine Lösung besteht in der Zusammenarbeit von Gemeinden. Vor allem Verwaltungsaufgaben können dabei zentral erledigt werden. Hier sind wir in Ludwigshafen schon sehr weit, aber dieser Prozess geht weiter.

Ein anderes Beispiel ist unser Kita-Träger. Er bündelt unter anderem Personal-Management in den Kitas. Diese Aufgabe hat zuvor jede einzelne Gemeinde wahrgenommen.

Zudem können wir uns auf andere Berufsgruppen in der Kirche und auf viele Ehrenamtliche verlassen. Meine „Laien-Uni“ ist zum Beispiel ein Baustein genau dieser Lösung.

Wie meinen Sie das konkret?

„Laien“, also Menschen, die nicht Theologie studiert haben, sollen den Mut finden, über ihren Glauben öffentlich zu sprechen. So können sie in der Kirche Aufgaben übernehmen, die bisher eher Pfarrerinnen und Pfarrer erfüllen.

Eine weitere große Aufgabe ist das Gebäude-Management. Die Landeskirche hat beschlossen, dass der Kirchenbezirk Ludwigshafen 30 Prozent seiner Gebäude bis 2030 abstoßen soll.

Wie wollen Sie hier vorgehen?

Das wird eine große Baustelle für uns alle im Kirchenbezirk. Wir müssen gemeinsam überlegen und entscheiden. Und auch hier geht das nur mit den Menschen und den Gemeinden in den einzelnen Regionen. Zentrale Aufgabe der Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums. Wir müssen entscheiden, wie wir Kirche leben wollen. Das ist die erste Frage. Die nächste Frage muss lauten: Welche Gebäude brauchen

wir dazu? Und wie gelingt uns das am besten mit den Mitteln, die wir zur Verfügung haben? Ich bin dafür, zuerst in Menschen zu investieren und dann in Steine.

Zur Person

Dr. Paul Metzger wurde 1973 in Meisenheim am Glan geboren und wuchs in Kaiserslautern auf. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Bethel/Bielefeld, Marburg, Rom und Heidelberg promovierte er 2004 im Fach „Neues Testament“ an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2017 ist er Pfarrer in Ludwigshafen-Pfingstweide. Er lehrt Neues Testament und Konfessionskunde an der Universität Koblenz-Landau, gründete die „Laien-Uni Theologie Pfalz“ und amtiert seit 2021 als Vorsitzender im Evangelischen Bund Pfalz. Metzger ist Autor zahlreicher Publikationen und spricht Radio-Andachten im Südwestdeutschen Rundfunk (SWR). Er ist verheiratet mit Ute Metzger, Pfarrerin in Bockenheim (Kreis Bad Dürkheim). Das Paar hat zwei Kinder.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit Prot. Dekanat Ludwigshafen
Yvette Wagner

Fotovermerk: Prot. Dekanat LU/privat



Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide

Am 01. Januar 1973 wurde auf Beschluss der Kirchenregierung aus einer „Filial-Gemeinde“ die eigenständige Kirchengemeinde Ludwigshafen-Pfingstweide. Das Gemeindezentrum, das den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens in der Pfingstweide darstellt, wurde 1976 errichtet.

Das multifunktionale Gebäude beinhaltet die Gemeinderäume und den Kirchenraum. Es ist also vielfach nutzbar und vereinigt „Kirche“ und „Gemeindehaus“ in einem Haus. Im Hinblick auf die schwindenden finanziellen und personellen Ressourcen der Kirche ist das ein großer Vorteil.

Zum 50jährigen Jubiläum, das wir im nächsten Jahr feiern, wurde nun das Gemeindezentrum auf die Höhe der Zeit gebracht.



Architekt Thomas Müller, Christine Keller, Pfarrer Dr. Paul Metzger

Der Kirchenraum wurde modernisiert, energetisch effizienter gemacht, heller, freundlicher und gleichzeitig auch akustisch deutlich verbessert.



Es ist wichtig, dass eine attraktive Gemeinde in einem attraktiver Haus „wohnt“. Nur so fühlen sich Menschen dort wohl, gehen gerne hinein und bleiben auch ein paar Minuten länger. Kirchliches Leben, Laien-Uni und Förderverein haben nun ein schönes Zuhause und freuen sich, wieder Leben und Menschen zu begrüßen.

Das Gemeindezentrum in der Pfingstweide ist jetzt für die kommenden Jahre gut aufgestellt und wird noch viel Freude bereiten.

Pfarrer Dr. Paul Metzger

Die Pfingstweide Zeitung und Kirchliche Nachrichten aus der Region Nord Oppau/Edigheim/Pfingstweide finden Sie auch im Internet unter www.ekilu-nord.de und www.pfingstweide.de

Kinderkram

Volles Programm für Kinder!

Hier findet Ihr alles, was so für Kinder läuft rund ums Protestantische Gemeindezentrum im Brüsseler Ring:



Krabbelgruppe

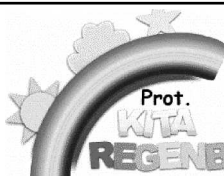
Hallo liebe Muttis und Krabbelkinder!

Wir treffen uns immer **mittwochs von 9.30 bis 10.45 Uhr** im Gruppenraum der Prot. Kirchengemeinde.

Wir laden ein zu Spielen, Liedern und Basteleien mit den Kleinsten. Auch

Tipps und Gedankenaustausch der Muttis u.v.m. stehen auf unserem Programm. Na wie wär's nächsten Mittwoch? Bei Interesse melden Sie sich bei **Sandra Löwel** unter Telefon: 0176/83 50 68 13.

Die Krabbelgruppe



Prot Kindertagesstätte
Regenbogen
Brüsseler Ring 57
67069 Ludwigshafen
Telefon 0621/66 28 31
kita.regenbogen@evkitalu.de



In der vergangenen Ausgabe der Pfingstweide Zeitung haben wir von den Kinderrechten und der Reportage des BR zum Thema: Rassismus entlernen- wie man Kinder zur Vielfalt erzieht, berichtet.

Frau Hartmann, Journalistin des BR war am 09. März 2022 in unserer Kita und hat Kinder und Leitung zu oben genanntem Thema interviewt.

Diese Reportage ist so toll geworden, dass wir es nicht versäumen möchten, Ihnen den Link zum reinhören zur Verfügung zu stellen.

<https://www.br.de/mediathek/podcast/radioreportage/rassismus-entlernen-wie-man-kinder-zu-vielfalt-erzieht/1853049>

Rassismus entlernen - Wie man Kinder zu Vielfalt erzieht - radioReportage | BR Podcast

www.br.de

Auszug aus dem Podcast:

Unsere Gesellschaft ist rassistisch geprägt - unsere Kinder damit auch. Schon im Kindergarten machen schwarze Kinder Rassismus-Erfahrungen, im zarten Puppenalter haben Kinder of Color das Gefühl weniger wert zu sein als weiße Gleichaltrige. Was können wir - als Eltern, Erzieher und Grundschullehrkraft dagegen tun? Fragt unsere Autorin Isabelle Hartmann. Sehr viel, und es fängt bei uns als Erwachsene an.

Wir wünschen Ihnen ganz viel Spaß beim zuhören!

Das Regenbogen Team

Protestantische Gemeinde

Region Nord



	PFINGSTWEIDE	Edigheim	Oppau
So., 01.05.	Konfirmation (Seinsoth/Glatz)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Ferdinand)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Ferdinand)
So., 08.05.	Gottesdienst 10.30 Uhr (Metzger)	Konfirmation (Seinsoth/ Glatz)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Ferdinand)
So., 15.05.	Regionen-Gottesdienst in Edigheim, Kirchenchor 10.30 Uhr , Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand		
So., 22.05.	Gottesdienst 10.30 Uhr (Metzger)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Henschel)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Henschel)
Do., 26.05. Christi Himmel- fahrt	Gottesdienst im Grünen, 10.00 Uhr , Badgasse Edigheim Lektor Thomas Schmitt		Jubiläums- Konfirmation Kirchenchor (Metzger)
So., 29.05.	Gottesdienst 10.30 Uhr (Henschel)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Henschel)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Keller)

Wegen der Corona-Vorschriften sind die Plätze an den Konfirmationssonntagen auf die Teilnehmenden und ihre Gäste begrenzt. Die jeweilige Gemeinde wird gebeten, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen.



Wir trauern um unser Gemeindeglied
Fritz Bethge, Budapester Straße
Edith Otterstetter, Brüsseler Ring



Getauft wurde
Noah Michel Huston, Budapester Straße

Unsere Gemeindeguppen laden ein

Frauenkreis

- **Dienstag, 10. Mai, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum**
„Lachen ist die beste Medizin“, Dagmar Schenk

Französisch Kurs Ursula Päßler, Tel. 66 14 14
- **Dienstag nach Vereinbarung!**

Lorient Kreis Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

Café Freundschaft Volker Keller, Tel. 66 84 933

Bastelworkshop Roswitha Bartels, Tel. 66 48 72

Bibel-Gesprächskreis Edith Sommer, Tel. 66 19 00
- nach Vereinbarung!

Wer die Bibel näher kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Nähtreff Sandra Löwel, Tel.: 0176-83 50 68 13

Kirchenchor Chorleiter Thorsten Müller
- jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Prot. Kirche, Edigheim
(außer Ferienzeit) E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de

Bibl. Monatsspruch Mai, 3. Johannes 2

**Ich wünsche Dir
in jeder Hinsicht Wohlergehen
und Gesundheit, so wie es
deiner Seele wohlergeht.**



Prot Kindertagesstätte
Regenbogen
Brüsseler Ring 57
67069 Ludwigshafen
Telefon 0621/66 28 31
E-Mail
kita.regenbogen@evkitalu.de

Kita Führungen

Liebe Familien,
wir laden Sie herzlich ein, sich an folgenden Terminen unsere
Einrichtung anzuschauen.

Sie erfahren etwas über unsere pädagogische Konzeption
und können anschließend Fragen stellen.
Ebenfalls können Sie eine Vormerkung tätigen, sofern Sie
ihr/e Kind/er noch nicht bei uns angemeldet haben.

Bitte melden Sie sich, für unsere Planung, immer 8 Tage im
Voraus telefonisch oder per E-Mail bei uns an.

Donnerstag, den 29.09.2022 von 16.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, den 24.11.2022 von 16.30 bis 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie
Das Leitungsteam der Kita Regenbogen

Regelmäßige Treffs für Jung und Alt

Mo 10.00 - 11.30 Uhr	Aktion „Zeitspenden“ Gemeindezentrum	Prot. Pfarramt Tel.: 66 12 55
Mi 09.30 - 10.45 Uhr	Krabbelgruppe Gemeindezentrum	Prot. Pfarramt Tel. 66 12 55

Wir sind für Sie da!

Pfarramt, **Pfarrer Dr. Paul Metzger**, Brüsseler Ring 59
Tel 66 12 55 oder 06359/42 95, Fax 66 12 70

Öffnungszeiten Gemeindebüro, Brüss. R. 59, Tel. 66 12 55
Montag 09.00 - 11.00 Uhr, Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr
e-Mail: Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Kindergarten, Brüsseler Ring 57, Tel. 66 28 31
Leitung: Manuela Pascarella, kita.regenbogen@evkitalu.de
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Evang. Krankenpflegeverein, Brüsseler Ring 8
Frau Schneider-Storminger Tel. 66 23 61

Ökumenische Sozialstation Pfingstweide, Pariser Straße 1
Sr. Marica Kovacic Tel. 68 55 49-501

Diak. Werk, Falkenstr.19 (Sozial- & Lebensberatung, Kuren)
Tel. 520 44 17

Evang. Altenhilfe, Herxheimer Straße 51, Lu-Gartenstadt
Frau Martina Busch Tel. 55 00 30

Telefon-Seelsorge rund um die Uhr
-gebührenfrei, vertraulich- Tel. 0800 - 111 0 222

KATH. PFARREI HL. EDITH STEIN



Kirche St. Albert
 Madrider Weg 15
 67069 Ludwigshafen
 0621 652590
Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro in Oppau
 Mo.-Fr. 9-12 Uhr und Di. u. Do. 14-16 Uhr

GOTTESDIENSTE

Werktagsgottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.
 Das Rosenkranzgebet, mittwochs um 14.30 Uhr

GOTTESDIENSTE DER PFARREI HL. EDITH STEIN

Es gilt die 3G-Regel (vollständig geimpft, genesen, oder ein Test von offizieller Stelle. Kein Selbsttest.)

Einlass nur mit FFP 2 oder medizinischer Maske. Abstandsgebot zw. Menschen, die nicht in häuslicher Gemeinschaft leben.

So. 01.05.	10 ^h	Hl. Messe	St. Martin
		mit Erstkommunion	
So. 01.05.	18 ^h	Maiandacht	Maria Königin
Sa. 07.05.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Albert
So. 08.05.	8.30 ^h	Hl. Messe	St. Martin
	10 ^h	Hl. Messe	Maria Königin
		mit Erstkommunion	
	18 ^h	Maiandacht	Maria Königin
		gestaltet von der kfd Edigheim	
Sa. 14.05.	18 ^h	Vorabendmesse	Maria Königin
So. 15.05.	10.30 ^h	Hl. Messe	St. Martin
		mit Jubelkommunion	
	18 ^h	Maiandacht	Maria Königin
Sa. 21.05.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Martin
So. 22.05.	10 ^h	Hl. Messe	St. Albert
	11.30 ^h	Taufe	St. Albert
	18 ^h	Maiandacht	Maria Königin
Christi Himmelfahrt			
Do. 26.05.	10.30 ^h	Hl. Messe	St. Martin
Sa. 28.05.	18 ^h	Vorabendmesse	St. Albert
So. 29.05.	8.30 ^h	Hl. Messe	St. Martin
	10 ^h	Hl. Messe	Maria Königin
	18 ^h	Maiandacht	Maria Königin

PFARREIKALENDER

Mai 2022

Do. 05.05.	Im Anschluss an den Gottesdienst Frühstück mit der Kolpingsfamilie im Pfarrhaus.
Di. 03.05.	19.00 Uhr Maiandacht in St. Albert mit anschließender Maibowle
So. 22.05.	10.00 Uhr Jubiläumsgottesdienst
„50 Jahre Kolpingsfamilie Pfingstweide“	
Zelebrant: Pfarrer Baldauf Musikalische Gestaltung: Die Grusicals	
Anschließend Einladung zum großen Frühschoppen auf dem Kirchplatz mit der Kolpingskapelle Oggersheim und diversen Angeboten für Kinder. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Alle sind herzlich eingeladen.	

Sie suchen einen Raum für Ihre Feier?

Das Pfarrzentrum St. Albert hat Räume, die Sie für Ihre Familienfeier mieten können.

Sie wollen mit Freunden in geselliger Runde eine „ruhige Kugel schieben“? Dann können Sie das auf unserer Kegelbahn. Sie hat zwei Bahnen und kostet je Bahn 5,- €/ Stunde.

Unverbindliche Auskunft über das Zentralbüro Hl. Edith Stein, **Telefonnummer 0621 / 65 25 90**

KONTAKTE

Katechese	Frau Christine Werkmann-Mungai Telefon 652590
Kindergarten	Frau Rita Weinzierl Telefon 667276
Londoner Ring 52	Öffnungszeiten: 07.15 - 17 ^h
Kirchenchor	Frau Gudrun Thielecke Telefon 662476 Chorprobe: donnerstags 20 ^h
Krankenpflegeverein	Herr Matthias Englert Telefon 665835 Matthias_englert@t-online.de
Laienspielkreis „Albertino“	Herr Sebastian Heitz Telefon 06233/6397871
Kolpingsfamilie	Herr Josef Heitz Telefon 666892


www.kolpingevent.de


Kolpingjugend
St. Albert Ludwigshafen

Kolpingfreizeit 2022

15.06. – 19.06

Es geht nach Hundseck
im Schwarzwald.

Ihr könnt euch jetzt schon bei
markus.heitz@kolpingevent.de
anmelden

Teilnahmegebühren:
40€ (Kolpingmitglied) 45€ (Nichtmitglied)

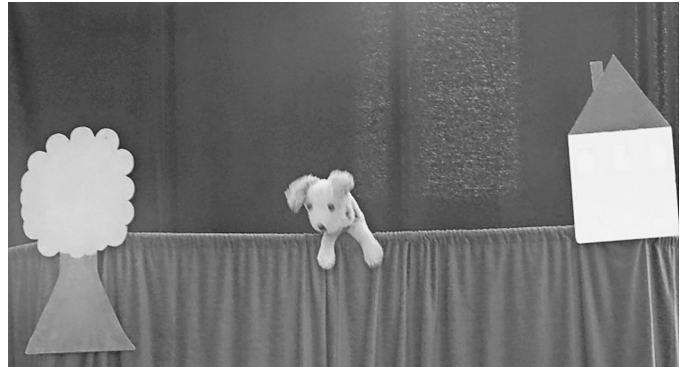
Preis verringert sich um 5,- € für jede
weitere Person aus dem
gleichen Haushalt

Kindertagesstätte
St. Albert
Londoner Ring 52
67069 Ludwigshafen
Telefon: 0621 / 66 72 76



Besuch von der Polizeipuppenbühne des Polizeipräsidiums Rheinpfalz

Am 04. April bekamen unsere Kita- Kinder Besuch von der Polizei und ihrem „Polizeihund Wuschel“.



Die Beamten bauten für uns im großen Saal der Kirche eine Puppenbühne auf und im Laufe des Vormittags hatten unsere „Mittleren“- und Vorschulkinder die Möglichkeit, sich das Theaterstück anzusehen. Bevor es aber mit der Puppenbühne los ging hatte die Polizei noch ein paar wichtige Fragen an uns:

- **Wie gehe ich über die Straße?**
- **Wie ist die Nummer der Polizei?**
- **Was muss ich sagen, wenn ich etwas nicht möchte?**
- **Darf ich mit mir bekannten Menschen einfach mitgehen?**

Unsere Kinder haben viel gelernt!

Da einige Kinder mittlerweile verunsichert sind, wo links und rechts ist, wird nun jeweils zweimal auf die eine Seite und zweimal auf die andere geschaut. So ist man immer auf der „**sicheren Seite**“ beim Überqueren einer Straße....

Die Nummer der Polizei lässt sich auch ganz einfach merken:

**„Eins, eins Osterei,
ist die Nummer von der Polizei“**

Ebenso haben die Kinder viel von dem Polizeihund Wuschel in seinem Theaterstück:

„Polizeihund Wuschel- eine gefährliche Begegnung“
gelernt.

Zum Beispiel, dass man niemals mit Fremden, und auch nicht, mit uns bekannten Menschen mitgehen darf, ohne dass wir vorher Mama oder Papa Bescheid geben. Auch nicht, wenn die Person tolle Sachen zu Hause hat, wie beispielsweise eine Playstation oder süße, junge Kätzchen...

Und am besten sagen wir das den Menschen, die uns mitnehmen möchten, mit einem klaren **Nein!** während wir unsere Hand zum Stoppen vor uns halten.

Ein großes Dankeschön an das Polizeipräsidium Rheinpfalz, welches unseren Kindern so wichtige Themen zwar spielerisch, aber doch ganz klar vermittelt hat.

Ihr Kindergartenteam St. Albert



„Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.“

(Adolph Kolping 1813-1865)

Die Kolpingsfamilie Pfingstweide
lädt herzlich zu ihrem
50. Jubiläum ein.

Zu diesem Anlass begehen wir am
22. Mai 2022 um 10.00 Uhr
in der Kirche St. Albert einen
Festgottesdienst.

Hauptzelebrant ist unser Diözesanpräses
Pfarrer Michael Baldauf

Musikalisch gestaltet von der Band: „Die Grusicals“

**Anschließend laden wir alle zum
gemeinsamen Fröhschoppen ein.**

Musikalische Gestaltung durch die
Kolpingskapelle Oggersheim

Für Essen, Trinken und Kinderprogramm
ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Ökumenische Sozialstation LUDWIGSHAFEN



Ab Mai wieder Treffen im „gewohnten Rahmen“!

Das erste Treffen, nach langer Pause wird dann am:
Montag, 02. Mai 2022 von 19.00 – 21.00 Uhr
in der **Pariser Straße 1** sein.

Thema: „Austausch der MAKO-TN“, hier wird dann jeder die Gelegenheit haben sich zu all dem zu äußern, was ihn beschäftigt bzw. ihm auf dem Herzen liegt.

Das ist auch das Wichtigste bzw. unser Schwerpunkt beim MAKO-Treffen. Es geht auch darum, dass sich die Teilnehmer aussprechen können, sich Hilfe - Anregungen - Empfehlungen, Beratung und Unterstützung holen können.

Es wird auch eine Art Themensammlung sein. Mir ist es auch sehr wichtig, dass ich die Themen oder die „Anliegen“ der MAKO-TN aufgreife bzw. es ihnen vermittele. Während der Pandemie war es leider nicht möglich über die angedachten Fachthemen zu referieren.

*Marica Kovacic
Pflegedienstleitung
Stellv. Verantwortliche Pflegefachkraft*

FWG – Frühjahrsputz

Unserer Forderung den Bürgerpark wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken wurde von der Stadtverwaltung aufgegriffen und die schon lange ausstehenden Pflegemaßnahmen wurden begonnen.

Fast könnte man sagen zu intensiv umgesetzt, soviel wurde zurückgeschnitten, an manchen Stellen sieht es aber noch immer sehr wild aus – die ehemalige Bocciabahn rottet immer noch still vor sich hin. Auch der schon lange angekündigte Rückbau der Beton-Grills steht noch aus.

Von dem Zustand der Umgebung des ehemaligen Gemeinschaftshauses brauchen wir nichts weiteres zu schreiben – besser ist der Zustand nicht geworden. Wahrscheinlich überlegt man in der Stadtverwaltung immer noch, wie es weiter gehen soll. Man hatte ja „noch nicht so viel Zeit“.

Sofern sich zum Bürgerpark und Gemeinschaftshaus keine neuen Erkenntnisse zeigen, werden wir zu der nächsten Ortsbeiratssitzung nochmals einen Antrag stellen. Der Schandfleck darf nicht bleiben!

Positives gibt es auch anzumerken - schon vor einer Weile wurde eine neue Bank auf dem Hauptweg aufgestellt.

Ebenfalls positiv ist anzumerken, dass die Bänke auf dem Dr.-Hans-Wolf-Platz eine neue Sitzauflage aus Holz erhielten – nur der einsame, ungenutzte, unnütze und herrenlose Werbeaufsteller fristet noch immer sein sinnloses Dasein auf dem Platz.

Auch im Einkaufszentrum selbst hat sich bis Redaktionsschluss noch nicht so viel getan. Aber nach dem großen und heftigen Schneefall waren wieder umfangreiche Einregenschäden feststellbar.

Die Antwort zu der Anfrage der FWG zum „Gehwegparken“ – bei der wir die Ansicht der Verwaltung zu diesem Thema sowie die Frage nach einem Konzept beantwortet haben wollen und die Antwort zu der „Pendleradroute WO – FT – LU“ stehen noch aus und werden erst nach Redaktionsschluss der Pfingstweide Zeitung veröffentlicht. Deshalb weitere Infos erst in der nächsten Ausgabe.

Grob kann man die Planungen der Pendleradroute aber aus den Unterlagen zur Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses am 04.04.2022 -

TOP 8 – Pendleradroute Kooperationsvereinbarung – Präsentation erkennen. Der Weg soll über die Straße „Am Kanal“, dann parallel entlang der Isenach nach Frankenthal und Mörsch führen. Der europäische Radfernwanderweg entlang des Rheins soll offensichtlich nicht genutzt werden.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Mitarbeit! Sie erreichen uns per Mail unter: obr_oppau@fwg-lu.de, telefonisch unter: 0621 – 65 05 52 43, auf Facebook unter: FWG LU- Oppau, Edigheim und Pfingstweide (über ein „Gefällt mir“ für unsere Seite freuen wir uns immer und es unterstützt unsere Arbeit!). Wir danken Ihnen für Ihr Interesse

*Ihr Tobias Riedel und Helge Moritz
Mitglieder im Ortsbeirat Oppau*



Sabines
Wollke7



Die Wollness-Oase in Frankenthal

**Ob stricken, häkeln oder sticken –
wir bieten eine große Auswahl
und kompetente Beratung**

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Freitag 10.00 – 16.00 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

ADRESSE:

Sabines Wollke 7
Bahnhofstraße 11–15 ☎ 67227 Frankenthal
Telefon: (0 62 33) 4 80 54 77
E-Mail: info@sabineswollke7.de
www.sabineswollke7.de

Eingang: Schlossergasse

**alpha
APOTHEKE**
Jürgen Dürrwang

Dr.-Hans-Wolf-Platz 1, 67069 Ludwigshafen
Tel. 0621/683 977 11 Fax. 0621/683 977 10

Unsere Leistungen:

- Umfangreiches Angebot; auch Naturarzneimittel und Schüssler-Salze
- Verleih von Babywaagen, elektr. Inhalatoren, Blutdruckmessern und Tens-Geräten
- Kinderspielecke
- Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterin-Messung

Kompetente und freundliche Beratung direkt vor Ort!

vor Ort ...

LU **CDU** pfingstweide

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die klammen Kassen der Stadt und die vielen Projekte, die bearbeitet und erledigt werden müssen, sind ein schier unlösbares Problem, das von Jahr zu Jahr größer wird. Und somit bleiben uns die zu lösenden Projekte erhalten. Für uns, die Bewohner der Pfingstweide, ist es das über zwei Jahre leerstehende Gemeinschaftshaus, das nun durch einen Zaun vor Vandalismus geschützt werden soll.



Gemeinschaftshaus Pfingstweide eingezäunt

Eine wichtige Entscheidung ist mittlerweile getroffen worden. Der gesamte Komplex, also das ehemalige Restaurant und das Gemeinschaftshaus sollen „zurückgebaut“, also abgerissen werden. Das wirft die Frage auf, sollte nicht das gesamte Areal, also auch das kleine Wäldchen und der Parkplatz neu konzipiert, neu gedacht werden? Seitens der Bewohner gibt es durchaus Vorstellungen, wie das Gebiet insgesamt baulich genutzt und gestaltet werden könnte, ohne dass die Stadt über Gebühr damit belastet wird.



Gemeinschaftshaus Eingangsseite und Haupteingang

Die weitere Entwicklung des Projektes liegt sicher beim Dezernat 4, Bau, Umwelt & Verkehr. Wenn keine Maßnahmen ergriffen werden, steht zu befürchten, dass die Baustelle in einen Dornröschenschlaf fällt. Uns liegt daran, die maßgebenden Verantwortlichen darauf aufmerksam zu machen, und aktiv das nun schon lang schlummernde Projekt zu bearbeiten. Wir bleiben gespannt, wie es weiter geht.

Mit besten Grüßen Ihr CDU-Ortsverband

Förderverein Protestantisches Gemeindezentrum Pfingstweide

Geschäftsadresse:
Brüsseler Ring 59, 67069 Ludwigshafen



„Mit Freude neu beginnen“

Nach gut zwei Jahren Pause freuen wir uns, Sie wieder zu einer Veranstaltung einladen zu dürfen.

Einladung zum Konzert mit dem Blechbläserquintett

CORNETTS & SACKBUTS



Trompete: Corinna Hoefeld-Jacobsen, Egbert Lewark
Posaune: Ilja Danilov, Stanislav Klimov
Tuba: Santiago Mazzia

Ein Konzert aus der Epoche der Barockmusik von bekannten Komponisten wie zum Beispiel Bach, Händel und Gabrieli.

Am Samstag, 14. Mai 2022 um 15.00 Uhr

in unserem neu renovierten Kirchenraum.

Anschließend sind Sie herzlich zu Tee, Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal eingeladen.

Der Eintritt ist frei!

EINSENDESCHLUSS Ausgabe Juni/Juli/August

Di., 10.05.2022

Pfingstweide-Zeitung
Herausgeber

Ökumenische Stadtteilzeitung für die Bewohner der Pfingstweide
Protestantische Kirchengemeinde Ludwigshafen-Pfingstweide, Brüsseler Ring 59, Tel.: 0621/661255
Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein, Gemeinde St. Albert, Ludwigshafen-Pfingstweide, Madrider Weg 15,
Tel.: 0621/65 25 90

Über den Abdruck von Texten und evtl. Kürzungen entscheidet das Redaktionsteam.

Für zugesandte Texte zeichnet der / die Einsendende verantwortlich.

Die Pfingstweide-Zeitung ist per e-Mail erreichbar unter: Pfingstweidezeitung@evkirchepfalz.de

Bitte geben Sie Ihren Beitrag in Text und Bild in digitaler Form ab.

erbitten wir auf das Konto der Pfingstweidezeitung, IBAN DE33545500100001351204

P. Lorenčak, P. Pfitzner, Pfarrer Dr. P. Metzger, J. Sommer, E. Weingardt

Spenden
Redaktionsteam

Österliche Traditionen heute und ihre Entstehung

mit dem Osterhasen, Eierfärben und Ostereiersuche ist Ostern auch ein schönes Fest für Kinder. Die Sonne verlockt zu einem Osterspaziergang, der auch den Erwachsenen Freude macht.

Dass diese Traditionen auf christliche Symbole zurückgehen, ist auch uns Christen oft nicht bewusst. Ein Blick in die Geschichte zeigt uns, dass dahinter sogar oft heidnisches Brauchtum steckt wie z.B. das Fest der Frühlingssonnenwende, als der Tag länger wurde als die Nacht.

Doch was hat das Fest der Auferstehung mit dem Osterhasen, (Oster)eiern, Osterlamm Ostereiersuchen und dem Osterspaziergang zu tun?

Schon im alten Ägypten galt der Hase als Symbol der Fruchtbarkeit ebenso wie das Ei, das im Mittelalter dann als Symbol der Auferstehung von der Kirche übernommen wurde.

Die Karwoche = Trauerwoche markierte das Ende von 40 Tagen Fastenzeit, wobei der Gründonnerstag (grün könnte auch für „greinen“ stehen), für das letzte Abendmahl, der Karfreitag für die Kreuzigung, der Samstag für die Grabesruhe und der Sonntag für die Auferstehung standen.

Lämmer wurden seit dem Auszug Israels aus Ägypten geschlachtet. „Agnus dei“ wurde zum Symbol des Lebens, das zu Ostern den Tod erlitt als Opfer zur Erlösung von Sünden. Ostereieressen verhielt neues Leben.

In Spanien stellen Prozessionen den Leidensweg Christi dar und der Verräter Judas wird als Strohuppe verbrannt. Selbst der Osterspaziergang erinnert an die Bibel, an den Gang der Jünger nach Emmaus, wo sie in der Begegnung mit einem Fremden Christus erkennen. Noch heute stehen die Ostermärsche als Zeichen des Friedens in dieser Tradition. Christus als Licht der Welt hat Paul Gerhardt besonders gut zum Ausdruck gebracht:

„Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne.“

Ursula Päßler





Besser hören mit Plan
Mehr Lebensqualität durch besseres Hören und Verstehen

Unser **einzigartiges Konzept** am Ohre® basiert auf dem Zusammenspiel mehrerer Bereiche.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich!
Am besten, Sie vereinbaren gleich einen persönlichen Beratungstermin in einem unserer Fachgeschäfte!



Hören macht glücklich



Lu-Pfingstweide
Dr.-Hans-Wolf-Platz 1
(Gesundheitszentrum) Tel. 0621-54965427
Frankenthal
Schlossergasse 15 Tel. 06233-28011
Maxdorf
Hauptstr. 77 e Tel. 06237-920419

SPD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

so langsam hält der lange ersehnte Frühling Einzug. Der Bürgerpark ist vom Müll und Gestrüpp befreit. Er lädt zum Verweilen ein. Mit den wärmeren Tagen und den ersten Sonnenstrahlen kommt auch das gesellschaftliche Leben in der Pfingstweide mehr zum Vorschein.

Als SPD Oppau-Edigheim-Pfingstweide, möchten wir Ihnen einen guten und gesunden Start in die schöne Jahreszeit wünschen und Sie zu verschiedenen Themen informieren:

Ostern in der Pfingstweide, in Oppau und Edigheim

Nachdem wir die letzten zwei Jahre aus Gründen der Pandemie darauf verzichtet haben, konnten wir dieses Jahr wieder viele schöne rote Eier als kleinen Ostergruß an die Menschen der Pfingstweide, sowie in Oppau und Edigheim verteilen. Wir hoffen, es hat Ihnen geschmeckt.

Aus dem Ortsbeirat: Ärztehaus in Oppau

Die SPD Oppau-Edigheim-Pfingstweide wollte und will ein Ärztehaus für Oppau und die nördlichen Stadtteile, da es die Möglichkeit bietet, die ärztliche Versorgung für den Norden mit vielen Fachärztinnen und Fachärzten und in einer fach- und behindertengerechten Immobilie dauerhaft zu sichern. Dies war immer unsere Anliegen und ist es bis heute!

Erst in den letzten Wochen haben wir aber erfahren, dass der Parkplatz des Ärztehauses nun plötzlich mit Parkgebühren versehen werden soll. Dies lehnen wir im Sinne der Kunden und der Anwohner ab.

Um die medizinische Versorgung der Zukunft nicht zu gefährden, haben wir dem Ärztehaus im Ortsbeirat dennoch zugestimmt. Wir fordern aber, dass die Preise für den Parkplatz so gering wie nur möglich sein sollen!!

„Geflüchteten-Café“

Die SPD Oppau-Edigheim-Pfingstweide organisiert zusammen mit dem DRK und den Naturfreunden ein „Geflüchteten-Café“ in den Räumlichkeiten des DRK in der Edigheimer Straße 143. Bisher geplante Termine sind der **15. Mai** und der **29. Mai**, jeweils von **14.30 bis 17.30 Uhr**.

Geflüchtete, Betroffene, Helferinnen und Helfer und Interessierte sind zu einem Austausch bei Kaffee und einer Kleinigkeit zu Essen herzlich willkommen. Zum Dolmetschen wird Unterstützung vorhanden sein.

Wenn Sie der SPD Ihre Meinung zu diesem oder anderen Themen sagen oder einfach nur mit uns Kontakt aufnehmen wollen, können Sie das auf <https://www.spd-oep.de/> oder über unsere Facebook-Seite

<https://de-de.facebook.com/spdoppauedigheimpfingstweide/> jederzeit gerne tun. Wir freuen uns, auf Ihre Rückmeldung.

Es grüßen Sie herzlich

Gregory Scholz

(Vorsitzender SPD Oppau-Edigheim-Pfingstweide)

Fritz Poh (Ortsbeiratsmitglied aus der Pfingstweide)

Egon Lehmann (SPD-Vorstandsmitglied aus der Pfingstweide)

**SPORTVEREIN
PFINGSTWEIDE E.V.**



SVP

Fußball

Tischtennis

Turnen

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am: **Freitag, 17. Juni 2022, 19.30 Uhr**

Ort: SVP - Clubheim, Budapester Straße 34

Tagesordnung

1. Begrüßung/Eröffnung
2. Bericht 1. Vorsitzender
3. Bericht Kassenwart
4. Bericht Revisoren
5. Berichte Abteilungen
6. Aussprache über Berichte
7. Antrag auf Entlastung Vorstand
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Thorsten Hetterich

Pfingstweide Miteinander

Ein Netzwerk von und für Bewohner



Dienstagscafé

Wöchentlich von 15.00 – 17.00 Uhr

Sonntagscafé

Sonntag, 15. und 22. Mai 2022, 15.00 – 17.00 Uhr
im Bewohnertreff, Londoner Ring 2

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen des Landes Rheinland Pfalz. Diese entnehmen Sie bitte aus der Presse.

Wir danken für Ihr Verständnis

Ebenso findet statt:

Montags von 14.00 – 16.00 Uhr der **Spielesamstag** und

von 15.00 – 18.00 Uhr treffen sich die **„Kreativen Gestalter“**

Erster und dritter Donnerstag im Monat ist **Internetcafé**

Jeden ersten Freitag im Monat hat die **„Leihbibliothek Bücherwurm“** von 15.00 – 17.30 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

„Kreative Gestalter“

Basteln oder **malen** Sie gerne? Möchten Sie sich kreativ beschäftigen und haben Lust dies in **netter Gesellschaft** zu tun, statt alleine zu Hause? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Die **„Kreativen Gestalter“** des Vereines **„Pfingstweide Miteinander e.V.“** suchen Interessierte und treffen sich jeden **Montag von 15.00 – 18.00 Uhr**. Sollten Sie Interesse haben, jedoch montags, oder von der Uhrzeit her nicht die Möglichkeit haben dabei zu sein, sprechen Sie mit Frau Janke.

Ansprechpartnerin: Frau Traudel Janke

Telefonnummer: 0171-84 13 318

Vorschau

Sofern es die Corona Lage zulässt findet am

Freitag, 22. Juli 2022 ab 17.00 Uhr

unser Grillfest statt.

Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Haben Sie Fragen zum Nachbarschaftsverein Pfingstweide Miteinander e.V.?

Joachim Müller, Tel.: 0163-66 31 823

vorstand@pfingstweide-miteinander.de

Concierge-Bereich im Londoner Ring 2, Tel: 66 94 82 52

concierge@pfingstweide-miteinander.de

Öffnungszeiten des Conciergebereichs:

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Weitere Informationen:

www.pfingstweide-miteinander.de



Miteinander im Stadtteil

Neues aus der Pfingstweide

Bürgerpark Pfingstweide

Es ist noch einiges zu tun im Bürgerpark Pfingstweide. Der unerwartete Wintereinbruch hatte auch in der Pfingstweide seine Spuren hinterlassen. So hat der schwere, feuchte Schnee mit anschließendem Wind Bäume umgeknickt und Äste abbrechen lassen, besonders deutlich zu sehen im Bürgerpark.

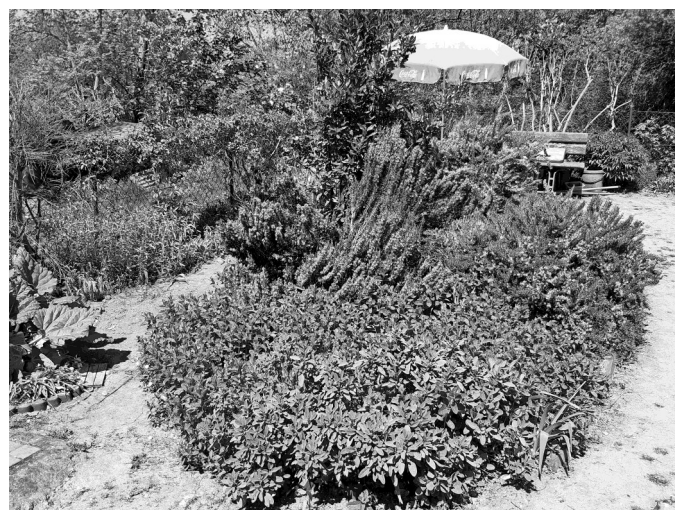


Beschädigte Bäume wurden radikal gefällt. Der Park ist ungewohnt licht, transparent geworden. Schon im Vorfeld wurden durch die Wirtschaftsbetriebe Ludwigshafen (WBL) Büsche und Sträucher heruntergeschnitten.

Betroffen vom Schneefall war auch dieses Mal wieder im Einkaufszentrum die Sparkasse und das daneben befindliche Café Nobles.

Bürgergarten

Der Bürgergarten blieb weitgehend vom Sturm verschont, bis auf ein hochwachsender Ginster, der leider gekürzt werden musste.



Wir sind bereits in der neunten Saison. Zur Erinnerung: 2013 wurde der Garten mit viel Prominenz eröffnet, 2014 konnten wir nach Errichtung des Zaunes starten. Einige Aktive aus der ersten Stunde sind noch tatkräftig dabei.

Falls Sie Interesse haben mit zu gärtnern, sind Sie herzlich eingeladen.

Kontakt: Jürgen Sommer, Telefon 0621 - 66 19 00.

Jürgen Sommer



KA OPTIK

Bürgermeister-Fries-Str. 22

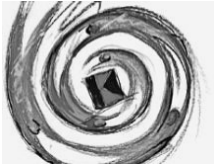
67069 Ludwigshafen

Tel: 0621 52954773

Mobil: 0176 80674427

- Unsere Leistungen:
- Breitgefächerte Auswahl von Brillen und Sonnenbrillen
- mobiles Sehen
- Sehtest
- individuelle Beratung
- Barrierefrei und Parkmöglichkeiten

Bald sehen wir uns!



Kolpingfamilie
Ludwigshafen-Pfingstweide

Nachhaltiger Lebensstil zwischen Lust, Frust und Freiheit

Zu diesem Thema referierte Frau Sibylle Wiesemann, Umweltbeauftragte der evangelischen Kirche der Pfalz mit vielen neuen Themen.



Dabei ging sie von der generellen Feststellung aus, dass die Gesundheit des Menschen und des Planeten zusammenhängen. Auf einem kranken Planeten können die Menschen langfristig auch nicht gesund sein.

Die ökologische Krise - so ihre These - werfe existenzielle Fragen auf, die wir uns selbst stellen müssen.

Ab 1950 habe sich durch die Globalisierung und das Wirtschaftswachstum ein exponentielles Wachstum in vielen Bereichen gezeigt: So beim CO₂-Ausstoß, der Plastikproduktion und Wasserverbrauch. Andere Beispiele sind Fischfangquoten, die Düngemittelproduktion und nicht zuletzt das Bevölkerungswachstum. Die Metakrise des Anthropozän zeigt sich nicht allein in der Klimaerhitzung, sondern auch im Schwund der Biodiversität oder der Verschmutzung durch zahlreiche Gifte.

Schwierig sei die Frage, wo wir persönlich ansetzen können, um die Situation zu verbessern ohne in Frustration oder Ohnmacht stecken zu bleiben. Ein Ansatz sei, zu schauen, was gut für uns, unseren Nächsten und gleichzeitig gut für die Erde sei. Hier gäbe es viele Gemeinsamkeiten.

Dafür gab Frau Wiesemann eine Reihe von Beispielen.

Eine Ernährung aus wenig verarbeiteten, saisonalen und vorwiegend pflanzlichen Nahrungsmitteln sei gesund und gleichzeitig ökologisch. Bei der Mobilität ist es gesund und gut fürs Klima, sich selbst zu bewegen anstatt Verkehrsmittel zu nutzen, die einen zwar weit weg bringen, aber die eigene körperliche Mobilität eigentlich einschränken. Bei der Mobilität können neue Konzepte ausprobiert werden wie die Kombination aus öffentlichem Verkehr und Carsharing.

Um tatsächlich vom exponentiellen Wachstum herunterzukommen, sei es wesentlich, unseren Konsum zu beschränken. Wir können zum Beispiel beim Wohnen wieder näher zusammenrücken um die Wohnfläche pro Person wieder zu senken. Es braucht neben technischen Lösungen einen kulturellen Wandel.

Mit diesem kulturellen Wandel können wir uns einem Leben in Fülle zuwenden, einem Leben, das auf Verbundenheit, Demut, der Ökonomie des Teilens und dem Staunen vor den Wundern von Gottes Schöpfung beruhe. Die Hinwendung zu diesem Wandel könne unser Verhalten verändern und gebe Raum für Hoffnung, Planung und Gestaltung der Zukunft.

In der anschließenden Diskussion war man der Meinung, dass die Umsetzung der Vorschläge nur schrittweise erfolgen könne.

Ursula Päßler

Klimawandel, Rassismus und globale Verantwortung

Im letzten Vortrag unter diesem Titel beschäftigte sich Frau Mariette, Nicole Amassou aus der Republik Benin mit einem heiklen Thema.

Frau Amassou ist Bildungsberaterin, arbeitet aber auch für eine Reihe anderer Organisationen. Ihr Hauptanliegen war, gemeinsam und solidarisch zu handeln, Menschen sichtbar machen, um sich auf Augenhöhe begegnen zu können.

Doch zunächst galt es, Pfarrer Detlev Besier die letzte Ehre zu erweisen. Er ist nach seinem Vortrag bei uns unter tragischen Umständen ums Leben gekommen. Zu seinem Gedenken entzündete Präses K.A. Wendel die Friedenskerze, die uns Pfarrer Besier übergeben hatte.

Danach hatte die Referentin das Wort und stellte damit ihr großes Engagement unter Beweis. Da sie die Zuhörerschaft mit der Aufforderung, sich selbst zu positionieren, gleich mit einbezog, gab es viel Zustimmung zu ihren Thesen.

Die Fehler des Kolonialismus und die daraus erwachsene Benachteiligung des schwarzen Kontinents auf vielen Ebenen lagen für die Zuhörerschaft damit auf der Hand.

Frau Amassou wies zum Beispiel auf vier (von vielen Hundert) südamerikanischen und afrikanischen Umweltaktivisten/innen hin, die trotz eindrucksvoller Aktionen (Frau Wangari Maathai - Kenia erhielt den Friedensnobelpreis und Herr Ismael Essome - Kamerun baute ein Kanu aus Plastikflaschen) nicht bekannt sind. Über neunhundert Aktivisten/innen wurden bisher weltweit ermordet.

Diese Menschen müssen **sichtbar werden**, damit die Ausbeutung und Benachteiligung in der Welt auch bei denen ins Bewusstsein gehoben wird, die bisher davon profitiert haben.

Nur so kann auch ein Klimawandel erfolgen und Klima(un)gerechtigkeit in Klimagerechtigkeit umgewandelt werden.



Nach dem mit viel Applaus bedachtem kritischem Vortrag, gab es am Ende eine Reihe positiver Beispiele, die zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind, weil das Bewusstsein für die Fehler der Vergangenheit gewachsen ist - nicht zuletzt auch durch die bei uns inzwischen spürbaren Auswirkungen des Klimawandels.

Einig war man sich darin, dass auch wir selbst nach Möglichkeiten suchen müssen, um uns im Kampf gegen immer noch vorhandene Ungerechtigkeiten einzubringen.

Dr. Christian Mazenik von missio München dankte den Spender*innen und konnte einen Scheck über 2.700,- € für das Projekt in Benin entgegennehmen.

Ursula Päßler

**mach
mit ...**

Für eine schönere
Pfingstweide





Ev. Krankenpflegeverein
Ludwigshafen - Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.
Vorsitzende: Margita Kneibert, Dankwartweg 18, 67069 LU
Tel.: 0621-661523, email: jumb-kneibert@t-online.de

Neuwahlen beim Ev. Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

Die Generalversammlung des KPV fand am 19. März 2022 coronabedingt wieder in der prot. Kirche in Edigheim statt.

Alle Mitglieder waren dazu persönlich eingeladen worden, da unter anderem Neuwahlen auf der Tagesordnung standen. 39 Mitglieder konnten vom Vorstand begrüßt werden.

Für die Sozialstation berichtete Schwester Marica über die schwierige Pflegesituation mit Maske und Schutzanzug. Zurzeit sind alle Touren ausgelastet, Mitglieder des Krankenpflegevereines werden vorrangig berücksichtigt und im Notfall an andere Dienste vermittelt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Geschäfts- und Finanzbericht des Jahres 2021 wurden bekanntgegeben und die Vorstandschaft in allen Punkten entlastet.

In den beiden letzten Jahren hat der KPV durch Tod, Umzug ins Pflegeheim oder Wegzug über 100 Mitglieder verloren. Dagegen stehen lediglich vier Neuaufnahmen. Wir benötigen neue Mitglieder, um unsere Aufgaben umfassend erfüllen zu können. Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederwerbung.



Die 1. Vorsitzende Frau Margita Kneibert verabschiedet vier Vorstandsmitglieder v.l.n.r. Margita Kneibert, Wilfried Krauß, Ilse Bahrdt, Gerhard Barchet, Jürgen Sommer

Vor den Neuwahlen wurden vier Vorstandsmitglieder aus Alters- oder Gesundheitsgründen verabschiedet. Wilfried Krauß war seit 1972 Kassierer im Verein. Er hatte stets das „Ohr am Volk“ und hat gewissenhaft seine Aufgabe erfüllt. Ilse Bahrdt als Rechnerin, Jürgen Sommer als Schriftführer und Gerhard Barchet als Beisitzer für Oppau schieden nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Mitarbeit aus. Allen gilt unser besonderer Dank.



Der neue Vorstand v.l.n.r. Frau Heim, Frau Heldt, Herr Kneibert, Frau Kneibert, Frau Schneider-Storminger, Frau Grimme, Frau Schmid und Frau Schelm.

Es war absolut nicht einfach geeignete Nachfolger zu finden. Kaum jemand möchte sich dauerhaft ehrenamtlich engagieren. Aber wir haben es geschafft.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende:** Frau Margita Kneibert
- 2. Vorsitzende:** Frau Gudrun Schneider-Storminger
- Rechner:** Frau Trudel Bröstler und Frau Heike Schmid
- Schriftführer:** Herr Uwe Kneibert
- Beisitzer:** Frau Margarete Heim, Frau Ingrid Held, Frau Karin Grimme und Frau Elisabeth Schelm
- Kassenprüfer:** Frau Sigrid Jahn und Herr Werner Vorbeck

Mit einem Friedensgebet für die Menschen in der Ukraine endete die Versammlung. Eine spontane Sammlung ergab einen Betrag von 300.-- €, welcher an die Katastrophenhilfe der Diakonie überwiesen wurde.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Margita Kneibert, Tel.: 66 15 23 oder per E-Mail an: jumb-kneibert@t-online.de

Margita Kneibert

Bei weiteren Fragen:
Markus Zapilko
Telefon: 06232 667-318
kirchensteuer@evkirchepfalz.de

Die Verwendung von 100 Euro Kirchensteuer erreicht sich aus dem gegliederten Bedarf für das Haushaltsjahr 2022.

Herausgeber:
Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)
Domplatz 5
67466 Speyer

Verantwortlich:
OKR Karin Kessel, Carsten Lenz, Michael Rösch,
Markus Zapilko
Redaktion: Mechthild Werner, Pressereferat
Gestaltung: solidan kommunikation

evkirchepfalz.de

KIRCHEN STEUERN WIRKEN ... aber wie?

Von Schätzen und Menschen

Sie sind ein Schatz.

Sie alle, die hier nachlesen, was mit Ihrer Kirchensteuer in der Pfalz und Saarpfalz geschieht. Wofür wir die Kirchensteuer einsetzen, zeigt dieser „Flyer“ - zum Überfliegen.

Das Wichtigste vorweg: Unser größter Schatz ist das Evangelium. Diese Gute Nachricht soll spürbar werden. Im Gottesdienst, in Kites, Jugendgruppen und in der Gemeinde. In der Seelsorge, in der Trauerhilfe und in der Diakonie, für alle, die Hilfe und Rat suchen.

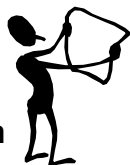
Dazu brauchen wir beherrzte Mitarbeitende, geeignete Räume, ansprechende Kirchen. Vieles davon finanziert Ihre Kirchensteuer.

Das Evangelium ist unser Schatz und alle, die uns aus gutem Willen unterstützen, sei zugesprochen: *Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, aus dem guten Schatz seines Herzens* (Lukas 6,45).

Dafür sage ich herzlichen Dank!

Ihre Karin Kessel
Oberkirchenrätin und Finanzkassenrätin

Neues aus den Schulen der Umgebung



Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium

Abitur 2022

Ziel erreicht – Abitur geschafft

Insgesamt 61 Abiturientinnen und Abiturienten haben in diesem Jahr erfolgreich die Allgemeine Hochschulreife bzw. den schulischen Teil der Fachhochschulreife am Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium Ludwigshafen erworben. Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft gratulieren wir herzlich zum bestandenen Abitur verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft!



Unsere Abiturientinnen und Abiturienten :

Patrick Ahollinger, Aylin Aksoy, Mirac Altun, Alena Appel, Lucas Auguanno, Rumi Max Burkhart, Eda Cicek, Bastian Conrad, Sara Josy Corsino, Elona Dalipi, Alea Dhombruch, Nathalie Edrich, Louisa Fehres, Vanessa Fernbach, Beatrice Filipczyk, Michelle Fischer, Nicolai Folk, Walter Fries Ramos, Duong Nhi Funke, Fabrizio Gemmiti, Maedeh Ghasemi Ghasemvan, Alessia Lea Grimm, Marie-Louise Guerriero, Eva Heisl, Zeynep Hiddet, Kim Huynh, Natalie Jaschinski, Ahmet-Turgut Karamehmetoglu, Merve Kocabas, Viviane Koch, Ben Langer, Maya Lazarevic, Julia Manger, Jannis Mesanovic, Adriana Musiol, Luca Giovanni Napoli, Sara Napoli, Vanessa Napoli, Mohammed Nurhussen, Burhan Öztas, Elif Rabia Öztürk, Hakime Sultan Öztürk, Jannis Pellicane, Felix Pfeiffer, Jessica Reinert, Lena Marie Remmlinger, Ramon Ring, Luca Michael Schrepper, Carolin Schulz, Isabel Schulz, Anna Schuster, Chiara Jil Steinmann, Clara Tigl, Atakan Tosun, Lara Trauth, Tabea Vester, Lara Volbers, Dijana Vukusic, Felix Weiß, Paul Weschler, Lenny Zesewitz

40 Abiturientinnen und 21 Abiturienten - 61 erfolgreiche Prüfungen!

Bestes Abitur

Clara Tigl, (Verein der Freunde), Isabel Schulz

Online Stipendium (e-fellows):

Alena Appel (e-fellows-net), Bastian Conrad, Alea Dhombruch, Vanessa Fernbach, Julia Manger, Felix Pfeiffer, Carolin Schulz, Isabel Schulz, Clara Tigl

Soziales Engagement

Sara Josy Corsino (Ministerium für Bildung)

Deutsch

Isabell Schulz (Scheffelbund)

Mathematik

Bastian Conrad (Buch und Urkunde)

Chemie

Jessica Reinert (Buch, Mitgliedschaft und Urkunde GBDCh)

Ramon Ring (Urkunde und Mitgliedschaft)

Bastian Conrad (Urkunde und Mitgliedschaft)

Physik

Felix Pfeiffer (Buch und Urkunde Pfalzmetall)

Bastian Conrad (Buch und Mitgliedschaft DPGM)

Felix Pfeiffer (Mitgliedschaft DPGM)

Dijana Vukusic

Elif Öztürk

Hakime Öztürk

Biologie

Clara Tigl (Jahresabo und Urkunde)

Englisch

Sara Napoli (Buch – Verein der Freunde)

Geschichte

Isabel Schulz (Buch/DVD - Philologen, Verband RhP/Verein der Freunde)

Sozialkunde

Alena Appel (Buch - Verein der Freunde)

Ev. Religion

Sara Josy Corsino (Buch - Verein der Freunde)

Kath. Religion

Isabel Schulz (Urkunde und Buch)

Carolin Schulz (Kath. Stadtdekanat)

Musik

Isabel Schulz (Urkunde und Gutschein, Verein der Freunde)

Carolin Schulz

Bildende Kunst

Vanessa Fernbach (Buch – Verein der Freunde)

Orchester/Big Band/Chor

Elona Dalipi (Gutschein und Urkunde)

Felix Pfeiffer (Verein der Freunde)

Anna Schuster, Natalie Jaschinski, Lena Remmlinger, Sara Josy Corsino, Beatrice Filipczyk, Lenny Zesewitz, Mohammed Nurhussen, Clara Tigl, Vanessa Fernbach, Maya Lazarevic, Walter Fries-Ramos, Paul Weschler, Nicolai Folk, Chiara Jil Steinmann, Carolin Schulz, Isabel Schulz, Eda Cicek,

Schulsanitäter

Clara Tigl (Urkunde und Gutschein)

Hakime Öztürk (Verein der Freunde)

Elif Öztürk, Maya Lazarevic, Isabel Schulz, Carolin Schulz, Aylin Aksoy

Medien-AG

Sara Josy Corsino (Buch, Verein der Freunde)

Ein herzliches Dankeschön an den Verein der Freunde und Förderer des WHG, der auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Abiturpreise gestiftet hat.

Die feierliche Übergabe der Abiturpreise fand am 25. März im Bürgerhaus Oppau statt, der Abiturball am 02. April 2022 im Palatinum Mutterstadt.

OStD Andreas Klaes, Schulleiter
Foto: Volker Galm

Sanierung Prot. Gemeindezentrum

Es ist vollbracht!!

An Palmsonntag konnten wir den ersten Gottesdienst nach der Renovierung in unserer Prot. Kirche feiern.



Herr Müller (Müller-Mizera Architekten) hat bei seinem Rückblick erläutert, wie wichtig es ist, bei einer Renovation darauf zu achten, dass Erneuerung, Modernisierung notwendig sind, aber auch dem Charakter des Gebäudes erhalten bleiben muss. Alle verwendeten Materialien sind nachhaltig, die Wärmedämmung wurde verbessert und bei der Beleuchtung wurde viel Wert auf Energieeinsparung gelegt.

Schön ist es, dass viele Sätze wie: Die Kirche ist jetzt schön hell; wie freundlich und einladend; endlich auf dem Stand der Zeit oder die Kirche sieht jetzt richtig gut aus; aus der Gemeinde kamen. Die Renovation hat vom 27. Dezember 2021 bis 09. April 2022 gedauert.

Dank der guten und zuverlässigen Zusammenarbeit mit den Firmen E-TEC, Gutscheck und Seburger&Loske sowie der guten Koordination des Architekten konnten wir den Zeitplan einhalten. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Stunden der Ehrenamtlichen, die zu dem guten Gelingen beigetragen haben. Vielen Dank allen!!!

Christine Keller